

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Lernkarten Rechtschreibung

Auf den nächsten zwei Seiten stehen 16 Karteikarten mit Rechtschreib-Zweifelsfällen: vorn die Frage, hinten die richtige Schreibung mit der Regel in einem Satz.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- An den gestrichelten Linien schneiden, Karte hinten beschriften oder Vorder- und Rückseite ausschneiden und zusammenkleben.
- Regel für Regel abfragen, statt alle Zweifelsfälle auf einmal zu lesen und wieder zu vergessen.
- Wiederholen vor der Abgabe einer Bewerbung, Hausarbeit oder Abschlussarbeit.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- „Im Voraus“ wird kleingeschrieben, obwohl „Voraus“ hier ein Substantiv ist.
- „Wieder“ und „wider“ werden vertauscht, obwohl sie unterschiedliche Bedeutungen haben.
- „Seit“ und „seid“ werden verwechselt, dabei hilft die Probe mit „ihr wart“.
- Zusammengesetzte Wörter werden auseinandergeschrieben, weil die Einzelteile geläufiger wirken als das ganze Wort.

Wenn es darauf ankommt

Einzelne Zweifelsfälle zu kennen reicht nicht, wenn sie im eigenen Text an ungewohnter Stelle auftauchen. Wir lesen Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Rechtschreib-Zweifelsfälle: 16 Karteikarten

Im voraus oder im Voraus?

Im Voraus. „Voraus“ ist hier ein Substantiv und wird großgeschrieben.

Wieder oder wider?

„Wieder“ heißt erneut, „wider“ heißt gegen: „wiederkommen“, aber „widersprechen“.

Seit oder seid?

„Seit“ ist eine Zeitangabe, „seid“ ist eine Verbform: Probe mit „ihr wart“ funktioniert nur bei „seid“.

Standart oder Standard?

Standard, mit d am Ende. „Standart“ existiert im Deutschen nicht.

Rechtsschreibung oder Rechtschreibung?

Rechtschreibung, ohne s. Das Wort kommt von „recht schreiben“, nicht von „Recht“.

Leid tun oder leidtun?

Leidtun, zusammengeschrieben. Es ist ein festes Verb, kein Substantiv mit Verb.

Nichtsdestotrotz oder nichts destotrotz?

Nichtsdestotrotz, in einem Wort. Es ist eine feste Zusammensetzung und keine Wortgruppe.

Gross geschrieben oder großgeschrieben?

Großgeschrieben, zusammen. Verb und Adjektiv bilden hier eine feste Verbindung.

Er hat Recht oder er hat recht?

Er hat recht, klein. Nur in Wendungen wie „das Recht haben“ steht es groß.

Zur Zeit oder zurzeit?

Zurzeit, zusammen, wenn „gerade jetzt“ gemeint ist. „Zur Zeit der Römer“ bleibt getrennt.

Aufwand oder Aufwandt?

Aufwand, ohne t. Die Form mit t ist eine verbreitete, aber falsche Schreibung.

Vielen Dank im Voraus oder im vorraus?

Im Voraus, mit einem r. „Vorraus“ mit zwei r existiert nicht.

Das gleiche oder dasselbe?

Dasselbe meint ein und dasselbe Ding, „das Gleiche“ meint ein vergleichbares, aber anderes Ding.

Wieviel oder wie viel?

Wie viel, getrennt. Seit der Reform wird nur „wieso“, „wieviel“ dagegen nicht zusammengeschrieben.

Einbahnstrasse oder Einbahnstraße?

Einbahnstraße, mit ß nach langem Vokal im deutschen Standard, „ss“ nur in der Schweiz.

Sodass oder so dass?

Sodass, zusammen. Beide Formen sind zwar erlaubt, „sodass“ ist aber die heute übliche Schreibung.